Für 5-Geschosser sind Fahrstuhleinbauten mit Zustimmung der MieterInnen geplant. Die Zustimmung wird eingeholt, weil die Fahrstuhlnutzung in die Betriebskostenabrechnung einfließt.

Auf die Frage von Einwohnern nach der Flächennutzung nach Abbruch der Hochhäuser versichert Herr Köchig, dass die Flächen im Bestand der WGS verbleiben.

Die Entscheidung, das Heizhaus zum Hochhaus Rahlstedter Straße auch farblich zu gestalten liegt nicht im Ermessen der WGS, sondern des Eigentümers, der Stadtwerke.

Herr Weber informiert über geplante Sanierungsmaßnahmen, in der Eutiner Straße: Fahrstuhleinbau ins Gebäude, Aufgangssanierung in unbewohntem Zustand, Badsanierung, Heizungsumbau. Durch Fahrstuhleinbau ins Gebäude ist der Halt auf der entsprechenden Etage gegeben. Schaffung von Barrierefreiheit ist in einzelnen Wohnungen vorgesehen – Anpassung der Türbreiten, Schwellenfreie Wohnungen.

Fördermittel sind eingeworben worden.

Zu TOP 4

Herr Mattenklopp gibt, auch visuell, die Einführung zu mehreren Varianten.

In der Diskussion wird die nicht in jedem Falle notwendige Beteiligung von Fachausschüssen der Stadtvertretung kritisiert was zu Verärgerungen geführt hat.

Herr Mattenklopp hat keine Verärgerung beabsichtigt. Auskünfte sind stets wahrheitsgemäß gegeben worden.

Ein Vertreter der Bürgerinitiative sprach Schreiben der Stadtverwaltung an, die im Widerspruch zu den Ausführungen von Herrn Mattenklopp gesehen werden. Aufklärung wurde in einem persönlichen Gespräch vereinbart.

Fördergelder aus dem Programm der touristischen Infrastruktur sind sachgerecht zu verwenden.

Rückzahlung von Fördergeldern bei nicht sachgerechter Verwendung.

Den Zweifeln an der Richtigkeit der Fahrradzählung im September 2015 in der Zeit von 16:00 bis 17:00 Uhr wurde erklärt, dass die vorhandenen klaren Regelungen zur Zählung eingehalten worden sind.

Bei der Variantendarstellung sind keine Ausführungen zur Situation für Gewerbetreibende gemacht worden, weil dies Gegenstand der nächsten Planungsphase ist.

Von Anwohnern sind dem Oberbürgermeister Vorschläge zur Abschaffung, wie bereits vielfach in Kommunen praktiziert, der Anliegerumlage unterbreitet worden.

Einige Einwohner plädierten für den Erhalt des dörflichen Charakters.

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Abschluss der Rednerliste hat der Ortsbeirat stattgegeben.

Auf die Kritik, dass das längsseitige Befahren des Radweges nicht gestattet wird, versichert Herr Mattenklopp, dass Ausnahmen zugelassen werden und es für jedes Grundstück eine Lösung geben wird.

Vor der Antragsabstimmung verliest die OBR-Vorsitzende den Beschlussvorschlag zur Vorlage 01020/2017. Herr Müller führt aus, dass der Antrag in der Sache abgestimmt wird, es keine Abstimmung zu den verschiedenen Varianten ist.

Abstimmungsergebnis: 5-1-2

Zu TOP 5

Herr Müller erläutert den Antragsinhalt. Der Umweltausschuss beabsichtigt, den Schäfer in eine seiner Sitzungen zum Gespräch einzuladen. Herr Müller bietet Interessierten im Sommer eine Exkursion in die Lankower Berge an.

Abstimmungsergebnis: 3-2-3

Zu TOP 6

Zum Gespräch mit dem Oberbürgermeister am 28. April um 12:30 Uhr im OBR-Büro haben die Vorsitzende, Frau Rabethge, Frau Ceransky, Herr Thalmann und Herr Führer sowie der Vertreter des Seniorenbeirates Herr Kanis ihre Teilnahme zugesagt.

Die nächste OBR-Sitzung ist für den 16. Mai geplant.

Für das Protokoll:
gez. Cordula Manow
OBR-Vorsitzende

gez. Christel Ceransky
Schriftführerin